

extra



Reden mit Gott

Ein Bibelkurs



rigatio

rigatio.com

Impressum

Falls nicht anders angegeben, sind die Bibelstellen zitiert nach der Revidierten Elberfelder Übersetzung 2006. Copyright SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.

Healey, David

Reden mit Gott

Ein Bibelkurs

Originally published in English under the title: *Prayer a LifeGuide Bible Study* by David Healey.

Copyright © 2002 by David Healey, Published by InterVarsity Press, P. O. Box 1400 Downers Grove, IL 60515, USA. www.ivpress.com. All rights reserved.

Ursprünglich auf Englisch veröffentlicht unter dem Titel: *Prayer a LifeGuide Bible Study* von David Healey.

Copyright © 2002 von David Healey, herausgegeben von InterVarsity Press, P. O. Box 1400 Downers Grove, IL 60515, USA. www.ivpress.com. Alle Rechte vorbehalten.

1. Auflage

ISBN 978-3-95790-107-1

© 2025 rigatio Stiftung gGmbH
Carl-Benz-Straße 2
57299 Burbach
info@rigatio.com

Übersetzung, Umschlag und Gestaltung: rigatio

Bildernachweise:

Titel: [lightstock_75809](#)

S. 4: [lightstock_464237](#)

S.10: [lightstock_75809](#)

S. 14: [markus-spiske-LfEUDdg6yQs-unsplash](#)

S. 18: [enq-1998-MBK7Wt383Wo-unsplash](#)

S. 22: [michael-pointner-dpzs_TPXDTY-unsplash](#)

S. 26: [lightstock_622511](#)

S. 30: [thomas-chizzali-qpSD2K3h-ek-unsplash](#)

S. 34: [maksym-kaharlytskyi-unsplash](#)

S. 38: [ashkan-forouzani-oxalBWkrGXE-unsplash](#)

S. 42: [lightstock_204114](#)

S. 46: [lightstock_646081](#)

S. 50: [lightstock_954648](#)

S. 54: [lightstock_166961](#)

S. 58: [anthony-maw-RKHjBEMAb7A-unsplash](#)

Inhalt

Einleitung	5
Lektion 1	
Sich mit Gott unterhalten	
Abraham - 1. Mose 18,16-33	10
Lektion 2	
Gottes Willen entdecken	
Mose - 2. Mose 32,1-14	14
Lektion 3	
Erhörtes Gebet	
Nehemia - Nehemia 1,1-2,8	18
Lektion 4	
Gebet und geistliche Konflikte	
Daniel - Daniel 10	22
Lektion 5	
Für das Land beten	
Hesekiel - Hesekiel 22,23-31	26
Lektion 6	
Für jeden beten	
Paulus - 1. Timotheus 2,1-8	30
Lektion 7	
Sich auf Gott verlassen	
David - Psalm 5	34
Lektion 8	
Ehrlich gegenüber Gott sein	
Hanna - 1. Samuel 1	38
Lektion 9	
Gott danken	
Maria - Lukas 1,46-55	42
Lektion 10	
Andere segnen	
Paulus - Epheser 1,15-23; 3,14-21	46
Lektion 11	
Gemeinsam beten	
Die frühe Gemeinde - Apostelgeschichte 4,23-31	50
Lektion 12	
Mit Vertrauen beten	
Jesus - Lukas 11,1-13	54
Anhang	
Zehn Gründe, warum wir nicht beten	



Einleitung

Würde man eine Umfrage starten, käme dabei heraus, dass die meisten Christen – wenn sie ehrlich sind – ihre Schwierigkeiten mit dem Beten haben. Wir wissen, dass wir mehr, aufrichtiger, selbstloser beten könnten, als wir es tun. Es gibt Bücher, Seminare und Konferenzen, die uns dabei helfen sollen. Meist geht es darum, *wie* man betet. Aber als eine der wichtigsten Erkenntnisse aus den Beispielen der Heiligen Schrift lernen wir, *warum* wir beten. Wenn wir ein wenig mehr verstehen würden, wie wichtig Gebet bei der Umsetzung von Gottes Plänen ist und wie es uns verändern kann, würden wir bestimmt anders beten. Am meisten lernen wir über das Gebet, wenn wir uns in der Heiligen Schrift ansehen, wie Menschen gebetet haben. Hier ein paar Entdeckungen, die wir dabei machen werden.

Gebet ist vielfältig

Am auffälligsten an den Gebeten der Bibel ist ihre Vielfalt. Danksagung angesichts von Problemen und Konflikten sind wiederkehrende Themen in den Psalmen und der Apostelgeschichte und ein zentraler Aspekt im Gebet der Maria. Buße – sie ist unerlässlich, wenn Menschen vertrauten Umgang mit einem Heiligen Gott haben – taucht besonders in den großen Fürbittgebeten von Abraham, Mose, Daniel und Nehemia auf. Beten für andere steht im Gleichgewicht mit aufrichtigem Gebet in eigenen Nöten. Das Gebet für persönliche Angelegenheiten finden wir sehr ehrlich bei Hanna.

Gebet ist Gespräch

Die biblischen Gebete unterstreichen besonders, dass Beten im Kern ein Gespräch mit Gott ist – also Kommunikation in zwei Richtungen. Gebet und Bibelstudium sind die Orte, wo wir mit Gott reden und auf ihn hören. Wo wir seine Gedanken über die Welt und die Menschen um uns herum erkennen – Gedanken, die immer im Einklang mit seinem geoffenbarten Wort stehen. Durch Gebet werden wir mehr in die Umsetzung von Gottes Plänen einbezogen. Es ist Teil in dem Prozess, der uns Jesus ähnlicher macht. In vielen Beispielen, die wir studieren werden, waren die Beter selbst Teil der Antwort Gottes auf das Gebet. Nehemias Gebet beginnt mit der Sorge um Jerusalem und mit seiner Bitte um Material zum Wiederaufbau der Stadtmauern. Nehemia wurde durch sein eigenes Gebet verändert genauso wie die Stadt und die Menschen in ihr. Gebet zieht uns in Gottes Pläne hinein und verändert uns.

Gebet ist wichtig

Wir sollen alle Nationen zu Jüngern machen. Ein wesentlicher Teil von Mission ist Gebet – aber das Gebet für andere ist bei uns oft nicht sehr ausgeprägt. Satan will uns im Blick auf das Gebet entmutigen und uns gleichzeitig Schuldgefühle wegen unserer Gebetslosigkeit einflößen. Wir glauben der Lüge, dass wir die „Gabe des Gebets“ bräuchten, ehe wir für mehr als unsere täglichen Bedürfnisse beten könnten. Am Ende will Satan uns glauben machen, dass unsere Gebete unbedeutend sind. Aber Gott möchte, dass wir beten, so sehr wir können. Unsere Gebete müssen nicht beeindruckend klingen. Lies die Gebete in einigen Lektionen laut. Zähl die hochtrabenden Worte – du wirst erstaunt sein, wie wenige es sind. Gebet ist nicht dann bedeutsam, wenn es kompliziert ist. Es ist das Vorrecht und die Verantwortung eines jeden von uns.

Die Bibel zeigt uns, wie Gott einfache Menschen mit all ihren Schwächen, Ängsten, unklaren Beweggründen in seinen Plänen für Menschen, Nationen und die ganze Welt gebraucht. Wir treten an ihre Seite und verstehen ein bisschen mehr, wie sie beteten und wie sie Gott sahen. Es sind Menschen wie wir, die mehr in Gottes Ziele hineingezogen werden und mehr von dem sehen wollen, was er in der Welt wirkt.

Im Gebet wachsen

Am Ende jeder Lektion gibt es eine Anregung fürs Gebet und eine Idee, wie du das Gelernte anwenden kannst. Du hast den größten Gewinn aus diesem Kurs, wenn du versuchst, diese Vorschläge in deinem Gebetsleben umzusetzen.

Gott weiß, dass uns Gebet schwerfällt. Erinnere dich daran, dass Gott unser Versagen vergibt und uns immer wieder hilft, neu anzufangen.

Gott will, dass jeder bei dem Abenteuer Gebet mitmacht. Aber es ist kein Abenteuer im Hollywood-Stil. Es erfordert harte Arbeit, Hingabe und Ausdauer. Es ist manchmal schmerzhaft, immer unspektakulär und möglicherweise kostspielig. Wir lernen während dieser Arbeit und begegnen dabei dem Herrn. Aber es ist ein Abenteuer, bei dem wir an der Hand dessen reisen, der ans Kreuz ging und Tag für Tag zur Rechten des Vaters für uns betet (s. Röm 8,34).

Hinweise für das Einzelstudium

1. Bete zu Beginn, dass Gott durch sein Wort zu dir spricht.
2. Lies die Einführung zu jeder Lektion, und beschäftige dich mit der Aufgabe unter *Gruppengespräch* und *Persönliche Gedanken*. Dadurch sollst du dich auf Gott ausrichten und zum Thema der Lektion hingeführt werden.
3. Jede Lektion behandelt einen besonderen Abschnitt aus der Heiligen Schrift. Die einleitenden Texte beziehen sich auf diese Verse. Lies zuerst den Abschnitt, der studiert werden soll. Den Fragen liegt im Deutschen der Text der revidierten Elberfelder Bibel zugrunde.
4. Dies ist ein induktives Bibelstudium. Es hat den Zweck, dass du selbst entdeckst, was die Heilige Schrift sagt. Das Studium enthält drei Arten von Fragen. *Beobachtungsfragen*, die sich auf die grundlegenden Fakten beziehen: Wer, was, wann, wo und wie? Dann die *Bedeutungsfragen*, die untersuchen, was das Bibelwort uns sagen will. Die *Anwendungsfragen* helfen dir, die praktischen Folgerungen des Textes für dein geistliches Wachstum umzusetzen. Diese drei Schlüssel öffnen die Schätze der Heiligen Schrift.

Schreibe deine Antworten auf die vorgesehenen Schreiblinien oder in ein geeignetes Heft. Durch das Schreiben bekommst du mehr Klarheit und ein tieferes Verständnis für das Wort Gottes.

5. Es kann hilfreich sein, ein gutes Bibellexikon zu verwenden. Schlage darin unbekannte Wörter, Namen oder Orte nach.
6. Nutze die Gebetsvorschläge. Du wirst dadurch in den Dank für das Gelernte geführt. Außerdem bete über die Anwendungen, die dir in den Sinn gekommen sind.
7. Vielleicht möchtest du auch mit den Vorschlägen unter *Zur Vertiefung* weitermachen. Du kannst diese Ideen aber auch später nochmals aufgreifen.

Hinweise für Teilnehmer eines Gruppenstudiums

1. Komm vorbereitet zu den Treffen. Beachte die Hinweise für das Einzelstudium. Du wirst feststellen, dass eine sorgfältige Vorbereitung das Gruppentreffen ungemein bereichert.

2. Sei bereit, dich an der Diskussion zu beteiligen. Der Gruppenleiter wird keine Vorlesung halten. Stattdessen wird er die Teilnehmer der Gruppe ermutigen, das Gelernte zu diskutieren. Der Leiter wird die Fragen zugrunde legen, die du in diesem Heft findest.
3. Halte dich an das Diskussionsthema. Deine Antworten sollten auf den behandelten Versen basieren, und nicht auf den Aussagen anderer Autoritäten wie Kommentaren oder Bibellehrern. Die Lektionen konzentrieren sich auf einen besonderen Abschnitt der Heiligen Schrift. Nur selten sollte man auf andere Stellen der Bibel zurückgreifen. Das ermöglicht es jedem, unter gleichen Voraussetzungen an einem tiefgehenden Studium teilzunehmen.
4. Sei feinfühlig gegenüber den anderen Teilnehmern der Gruppe. Höre aufmerksam zu, wenn andere reden – du wirst über deren Erkenntnisse erstaunt sein! Bei vielen Fragen sind mehrere Antworten möglich. Oft gibt es keine „richtig“ oder „falsch“ Antworten, besonders wenn es um die Anwendung geht. Stattdessen soll uns die Frage antreiben, den Text noch gründlicher zu erforschen. Wenn möglich, knüpfe mit deinen Aussagen an die Beiträge anderer an. Bekräftige die Aussagen anderer Teilnehmer – sofern das möglich ist. Das wird schüchterne Gruppenmitglieder ermutigen, sich auch in die Diskussion einzubringen.
5. Achte darauf, dass du die Diskussion nicht dominierst. Wir sind manchmal so eifrig, unsere Gedanken mitzuteilen, dass wir anderen wenig Gelegenheit geben, sich zu äußern. Auf alle Fälle beteilige dich! Aber erlaube den anderen das auch.
6. Erwarte, dass Gott dich durch den diskutierten Abschnitt und die Gruppenteilnehmer lehrt. Bete, dass ihr eine gute und gewinnbringende Zeit zusammen habt. Aber auch, dass ihr als Ergebnis des Studiums Wege zur praktischen Umsetzung findet.
7. Bedenke, dass alle Äußerungen in der Gruppe vertraulich sind und nicht hinausgetragen werden sollten. Ausnahme: Es gibt die ausdrückliche Erlaubnis dazu.
8. Wenn du der Gruppenleiter bist, findest du zusätzliche Hilfen auf rigatio.com.

Diese Icons dienen zur Orientierung beim Bearbeiten des Kurses



Gruppengespräch



Persönliche Gedanken



Zur Vertiefung



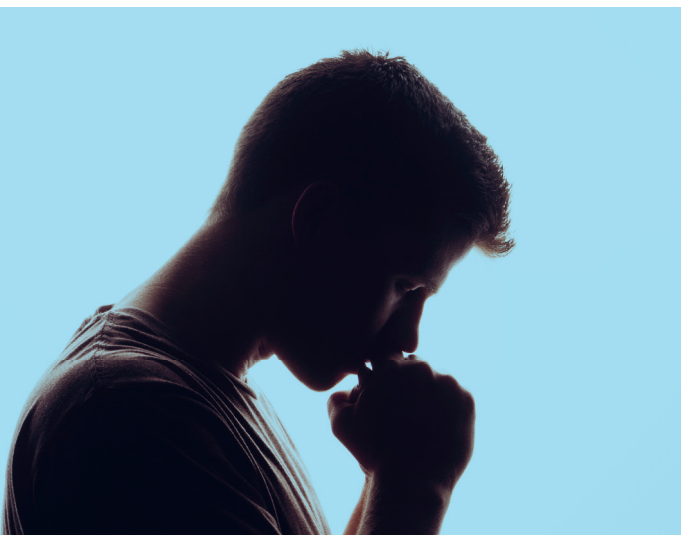
Bibel lesen



Gebet

Lektion 1

Sich mit Gott unterhalten



Abraham

1. Mose 18,16-33

Wenn wir ehrlich sind, müssen wir zugeben, dass wir oft nur dann mit Leidenschaft beten, wenn wir an wichtigen Punkten stehen: Prüfungen, Entscheidungen im Beruf, Leiden oder besondere Notfälle. In solchen Zeiten des Gebets lernen wir Gott vielleicht auf eine neue Weise kennen und finden meist spürbaren Trost. Aber manchmal scheint Gott zu schweigen.



Missverständnisse beschädigen immer wieder Beziehungen. Wie kann das direkte Gespräch zur Versöhnung bei zerbrochenen Beziehungen helfen?



Erinnerst du dich an eine Zeit, als es dir – oder jemand anders – schwerfiel, Gott zu verstehen? Welche Rolle spielte das Gebet dabei, dass du – oder die andere Person – Gott besser verstehen konntest?

In der Begebenheit, mit der wir uns in dieser Lektion beschäftigen, teilt Gott Abraham mit, dass bald das Gericht über die Stadt Sodom kommen wird, in der sein Neffe Lot lebt. Darauf folgt ein bemerkenswertes Gespräch, in dem Abraham ein größeres Verständnis von Gott gewinnt.



Lies 1. Mose 18,16-33.

- 1. Beschreibe auf Grundlage dieses Bibeltextes die Beziehung, die zwischen Abraham und Gott bestand.**

*„Der HERR
aber sprach bei
sich: Sollte ich
vor Abraham
verbergen, was
ich tun will?“*

Wie beeinflusst ihre Beziehung die Art, wie Gott sich gegenüber Abraham verhält?

1. Mose 18,17

- 2. Was und wie wir beten, spiegelt unsere tiefsten Wünsche wider. Worüber war Abraham wohl am meisten besorgt?**

- 3. Es scheint, dass in den Versen 16-17 die Initiative zum Gespräch von Gott ausgeht und dass er es in Vers 33 beendet. Wie hast du schon erlebt, dass Gott dich zum Gebet gedrängt oder dir gezeigt hat, dass du in einer Sache genug gebetet hast?**

4. Was motiviert dich, für andere zu beten – besonders für Ungläubige?

5. Abraham bezieht sich einige Male darauf, dass Gott anscheinend „den Gerechten mit dem Ungerechten wegraffen“ will (V. 23-24.28-32). Warum wohl spricht er Gott immer wieder darauf an?

6. Ein Fürbitter tritt u. a. für diejenigen ein, denen Gottes Gericht droht. Welche Eigenschaften eines Fürbitters können wir hier an Abraham erkennen?

7. Gott wird nicht ungehalten, weil Abraham so viele Fragen stellt – auch wenn es scheint, als zweifle er dadurch Gottes Gerechtigkeit an. Wie ermutigt uns dieses Beispiel, wenn wir in schwierigen oder unübersichtlichen Umständen beten?

8. Dann geht Gott weg; die Engel gehen nach Sodom (s. 1Mo 19). Was mag Abraham nach diesem Gespräch mit Gott durch den Kopf gegangen sein?

9. Dieser Abschnitt zeigt einen Aspekt des Gebets, den wir leicht vergessen: Gott spricht zu uns im Gebet. Wie hast du Gottes Führung durch Gebet schon erlebt? Wie hat er dich durch Gebet verändert?

10. Sieh dir den Bibeltext nochmals an. Welche Veränderungen gab es als Ergebnis der Begegnung zwischen Abraham und Gott? Wodurch ist die Veränderungen bewirkt worden?



Bitte Gott, dass er dir während dieses Studiums immer mehr offenbart, wer er ist und wie er ist.



Zur Vertiefung

Nimm dir Zeit, und denk über einen selbstgewählten Text der Heiligen Schrift nach. Schreibe auf, was du über Gott lernst und was Gott dir durch diese Verse sagt.